

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
I. Einführung: Erziehung und Bildung bei Hofe	11
II. Quellensuche zwischen Herrscherlob und Hofesschelte	35
1. Höfische Literatur: Erziehung und Begabung	35
2. Fürstenspiegel: Tugendlehren und Ratgeber	39
3. Lebensbeschreibungen: Neue Vorbilder für den Adel	45
4. Briefe: Endlich Selbstzeugnisse?	52
5. Sachquellen: Ein unverstellter Blick?	57
III. Der Fürstenhof als Stätte der Erziehung und Bildung	67
1. Junge Menschen am Hof	67
2. Höfische Erzieher	79
2.1. Der Fürst und die Fürstin	79
2.2. Ammen, Kindermädchen und Narren	84
2.3. Hofmeister, Hofmeisterinnen und Lehrer	87
3. Grundlagen der Unterweisung	97
4. Zwischen Hof und Universität	103
IV. Höfische Erziehung um 1500: Das Beispiel der Anhaltiner, Hohenzollern und Wettiner	111
1. Anhaltiner, Hohenzollern und Wettiner im mitteldeutschen Raum	113
2. Vereinzelte Nachrichten bis zur Mitte des 15. Jahrhunderts	116
3. Von Müttern, Söhnen, Vätern und Töchtern	127

3.1. Fürstin Margarethe von Anhalt, geb. von Münsterberg (1474–1530)	128
3.2. Herzogin Zdena von Sachsen, geb. von Podiebrad (1449–1510)	141
3.3. Herzogin Margarethe von Sachsen, geb. von Österreich (1416/1417–1486)	153
3.4. Markgräfin Anna von Brandenburg, geb. von Sachsen (1437–1512)	156
3.5. Markgraf Albrecht von Brandenburg (1414–1486)	159
4. Von Edelknaben, Hofjunkern und Hofjungfrauen	171
5. Am Hof des Markgrafen Joachim I. von Brandenburg (1484–1535)	186
6. An geistlichen Höfen und Universitäten	222
7. Am Hof des Herzogs Georg von Sachsen (1471–1539)	260
8. Am Hof der Herzöge Friedrich III. (1463–1525) und Johann (1468–1532) von Sachsen	292
9. Dienst und Erziehung an königlichen Höfen	309
10. Zusammenfassung und Ausblick	328
 V. Schluss	335
 Quellenanhang	343
 Quellen- und Literaturverzeichnis	375
 Register der Orts- und Personennamen	433